

Samstag den 29. Dezember 1877.

(5344—1)

Nr. 8583.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 25. Dezember 1877, Z. 8583, betreffend die Einführung eines Hauptschubes zwischen Laibach und Villach, sowie zwischen Laibach und Sessana.

Die bezüglich der Einführung eines Hauptschubes zwischen Laibach und Villach im Einvernehmen mit den Landesauschüssen von Krain und Kärnten sowie mit der k. k. Landesregierung für Krain, dann bezüglich der Einführung eines Hauptschubes zwischen Laibach und Sessana im Einvernehmen mit dem Landesauschusse von Krain festgesetzten Bestimmungen werden nachstehend zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

Der Leiter der k. k. Landesregierung für Krain,
k. k. Regierungsrath

Dr. Anton Ritter Schöppl v. Sonnwalden m. p.

I. Bestimmungen, betreffend den Hauptschub zwischen Laibach und Villach.

1.) Vom 1. Jänner 1878 an sind in der Richtung Laibach-Villach und ebenso in der Richtung Villach-Laibach die Schüblinge nur mittelst Eisenbahn, und zwar in der dritten Wagenklasse gegen Lösung halber Fahrkarten, zu befördern.

2.) Zu diesem Behufe wird auf der im Punkte 1 bezeichneten Strecke ein Hauptschub organisiert, und es haben die Schubbehörde in Laibach, dann die Substationen Bischoflack, Krainburg, Radmannsdorf, Kronau, Tarvis und Arnoldstein die in der Richtung Laibach-Villach, sowie die Substationen Villach, Arnoldstein, Tarvis, Kronau, Radmannsdorf, Krainburg und Bischoflack die in der Richtung Villach-Laibach zu instradierenden Schüblinge bis zu den nachstehend bestimmten Verschiebungstagen zu detinieren.

3.) Als Verschiebungstage für die Fahrt von Laibach nach Villach und zurück werden vorläufig Dienstag und Freitag festgesetzt.

4.) Die Schubbehörde Laibach wird einen Begleiter bestellen, welcher jeden Dienstag und Freitag mit dem derzeit um 8 Uhr früh von Laibach abgehenden, um 5 Uhr 10 Minuten abends in Villach eintreffenden Zuge den Hauptschub bis Villach zu führen hat. Dieser Hauptschubbegleiter wird dann mit dem um 9 Uhr 7 Minuten abends an den genannten Tagen von Villach abgehenden Zuge den Hauptschub bis Laibach zurückzuführen haben.

5.) Dieser Begleiter hat die Verpflichtung, nicht nur die in den krainischen, sondern auch die in den kärntnerischen Substationen zur Weiterbeförderung bestimmten Schüblinge sammt den dazu gehörigen Documenten zu übernehmen, und ebenso alle in den gedachten Stationen allenfalls abzusetzenden Schüblinge dem an der Eisenbahnstation befindlichen, mit dem Schubwesen betrauten Organe zu übergeben.

6.) Die Substationen Bischoflack, Krainburg, Radmannsdorf, Kronau, Tarvis und Arnoldstein sind verpflichtet, an jedem Verschiebungstage, sowohl bei der Fahrt nach Villach wie auch bei der Rückfahrt nach Laibach, zur Zeit des Eintreffens des Zuges ein Organ an den Bahnhof abzuordnen, welches die bis zu diesen Tagen in der Station detinirten, zur Weiterbeförderung bestimmten Schüblinge dem Hauptschubbegleiter zu übergeben, eventuell die etwa für diese Station bestimmten Schüblinge zu übernehmen hat.

7.) Die Beförderung der Schüblinge in Villach vom und zum Bahnhofe hat der Hauptschubbegleiter ohne Anspruch auf eine besondere Entschädigung zu besorgen; es ist jedoch demselben jedesmal ein Begleiter, im Bedarfsfalle auch mehrere Begleiter, bis zur Einwagenionierung der Schüblinge vonseite der Substation Villach als Aushilfe gegen eine entsprechende Entlohnung beizugeben.

8.) Den von den Substationen Bischoflack, Krainburg, Radmannsdorf, Kronau, Tarvis und Arnoldstein bestellten Schuborganen ist für jeden Gang zum und vom Bahnhofe, ohne Rücksicht, ob dieselben Schüblinge zu befördern haben oder nicht, eine der Entfernung entsprechende, nach dem ordinären Weggelde (17½ Kreuzer pr. Gang und Meile [7.6 Kilom.]) zu bemessende Entschädigung bewilligt, welche denselben vierteljährig nachhinein aus dem Schubverlage der betreffenden Station zu erfolgen ist.

Die Substationen sind für das rechtzeitige Eintreffen der Organe beim Bahnhofe verantwortlich und haften für alle durch das etwaige Nichteintreffen erwachsenden Auslagen.

9.) Die Substationen Villach, Arnoldstein, Tarvis, Kronau, Radmannsdorf, Krainburg und Bischoflack haben für die gegen Laibach bestimmten Schüblinge die Fahrkarten bis zu jener Eisenbahnstation zu lösen, in welcher der Schübling abzusetzen ist, jedoch nicht über Laibach hinaus; desgleichen die Schubbehörde in Laibach ebenso wie die vorgenannten Zwischensubstationen für die gegen und über Villach hinaus bestimmten Schüblinge, aber nicht weiter als bis Villach.

Die Fahrkarten sind sammt den übrigen Documenten dem Hauptschubbegleiter zu übergeben. Für den Hauptschubbegleiter wird die Fahrkarte zur Fahrt von Laibach nach Villach von der Schubbehörde in Laibach, die Fahrkarte zur Rückfahrt von der Substation Villach gelöst.

10.) Die Substationen Neumarkt und Hermagor haben die gegen Villach oder Laibach instradirenden Schüblinge rechtzeitig an die Substationen Krainburg, beziehungsweise Arnoldstein einzuliefern, damit dieselben ohne Aufenthalt von dort aus mittelst des Hauptschubes weiter befördert werden können.

II. Bestimmungen, betreffend den Hauptschub zwischen Laibach und Sessana.

1.) Vom 1. Jänner 1878 an sind die von Laibach nach Adelsberg oder nach Sessana bestimmten Schüblinge und ebenso jene, von diesen zwei Orten nach Laibach zu stellenden nur mehr mittelst Eisenbahn, und zwar in der dritten Wagenklasse gegen Lösung halber Fahrkarten, zu befördern.

2.) Als Verschiebungstage werden bis auf weiteres für die Fahrt von Laibach nach Sessana Montag und Freitag, für die Fahrt von Sessana nach Laibach Donnerstag und Samstag festgesetzt, und es haben die Schubbehörde in Laibach sowie die Substation Adelsberg die Schüblinge je nach Maßgabe ihrer Bestimmung bis zu diesen Verschiebungstagen zu detinieren, welcher Vorgang gleichzeitig auch rückfichtlich der Substation Sessana im geeigneten Wege eingeleitet wird.

3.) Die Schubbehörde in Laibach hat den Hauptschub durch einen der für die Route Graz-Laibach bereits bestellten Hauptschubbegleiter jeden Montag und Freitag mit dem dormalen um 3 Uhr 17 Minuten nachmittags von Laibach abgehenden, in Sessana um 7 Uhr 24 Minuten abends eintreffenden Postzuge bis Sessana führen zu lassen.

Dieser Hauptschubbegleiter hat, in Sessana übernachtend, an jedem Dienstag und Samstag mit dem derzeit um 9 Uhr 11 Minuten morgens von Sessana abgehenden, in Laibach um 12 Uhr 57 Minuten nachmittags eintreffenden Postzuge den Hauptschub nach Laibach zurückzuführen.

5.) Der Schubbegleiter hat die Verpflichtung, die in der Substation Adelsberg zur Weiterbeförderung bestimmten Schüblinge sammt den betreffenden Documenten zu übernehmen, und ebenso die in dieser Station abzusetzenden Schüblinge den am Bahnhofe befindlichen Substationorganen zu übergeben.

6.) Die Substation Adelsberg ist daher gehalten, an jedem Verschiebungstage, sowohl bei der Fahrt nach Sessana als auch bei der Rückfahrt nach Laibach, zur Zeit des Eintreffens des Zuges ein Organ an den Bahnhof abzuordnen, welches die bis zu diesen Tagen detinirten, zur Weiterbeförderung bestimmten Schüblinge dem Hauptschubbegleiter zu übergeben und die etwa für die Substation Adelsberg bestimmten Schüblinge zu übernehmen hat.

7.) Die Beförderung der Schüblinge in Sessana vom und zum Bahnhofe hat der Hauptschubbegleiter ohne Anspruch auf eine besondere Entschädigung zu besorgen.

8.) Dem von der Substation Adelsberg bestellten Schuborgane gebührt für jeden Gang vom und zum Bahnhofe, ohne Rücksicht, ob es Schüblinge zu befördern hat oder nicht, eine der Entfernung entsprechende, nach dem ordinären Weggelde (17½ kr. pr. Gang und Meile [7.6 Kilometer]) zu bemessende Entschädigung, welche ihm vierteljährig nachhinein aus dem Schubverlage der Station zu erfolgen ist.

Die Substation Adelsberg ist für das rechtzeitige Eintreffen ihres Organes am Bahnhofe verantwortlich und haftet für alle durch das etwaige Nichteintreffen erwachsenden Auslagen.

9.) Die Substation Adelsberg hat für die zur Weiterbeförderung bestimmten Schüblinge die Fahrkarten je nach der Instradierung bis Laibach oder bis Sessana, in keinem Falle aber über diese Orte hinaus, zu lösen und dem Hauptschubbegleiter sammt den übrigen Documenten zu übergeben.

Die Schubbehörde in Laibach hat bezüglich der nach Adelsberg oder nach Sessana zu befördernden Schüblinge in analoger Weise vorzugehen.

Für den Hauptschubbegleiter wird die Fahrkarte zur Fahrt von Laibach nach Sessana von der Schubbehörde in Laibach gelöst.

Zur Rückfahrt hat der Schubbegleiter in Sessana die Fahrkarten sowohl für sich als auch für die Schüblinge, die er daselbst zur Weiterbeförderung übernimmt, selbst zu lösen, zu welchem Behufe ihm von der Schubbehörde in Laibach fallweise gegen genaue Rechnungslegung ein entsprechender Geldbetrag zur Verfügung zu stellen ist.

10.) Die auf der Schubroute Laibach-Sessana und zurück gelegenen Zwischensubstationen Oberlaibach, Planina und Senofetsch haben ihre auf jene Routen zu instradirenden Schüblinge an die ihnen nächstgelegene, im Punkte IX genannte Eisenbahn-Substation rechtzeitig zu befördern.

11.) Im dormaligen Seitenschubverkehre zwischen den Substationen Laibach, Oberlaibach, Planina, Adelsberg und Senofetsch einerseits und den Substationen Idria, Reifnitz, Laas, Feistritz und Wippach andererseits tritt bis auf weiteres keine Veränderung ein.

(5194—3)

Nr. 11,536.

Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe

des neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Wesce

im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Stein, in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (N. 96 R. G. Bl.), der erste Jänner 1878 als Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches der genannten Katastralgemeinde festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die im Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das neue Grundbuch, welches bei dem k. k. Bezirksgerichte Stein einzusehen ist, erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden.

Es werden also alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Stein bis einschließend

31. Dezember 1878

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 5. Dezember 1877.

(5296—1) Nr. 2299.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Da zu der mit dem Bescheide vom 12. September 1877, Z. 1609, auf heute angeordneten zweiten Feilbietung rücksichtlich der Realität sub Urb.-Nr. 28, Grundbuchseinlage Nr. 55 ad Gilt Wernegg zu Krainburg, zu St. Anna Nr. 57, in der Executionsfache des Herrn Kaspar Pollat in Neumarkt gegen Johann Kadic von St. Anna pcto. 315 fl. s. A. kein Kauf-lustiger erschienen ist, wird nunmehr zu der auf den

8. Jänner 1878 angeordneten dritten Feilbietungs-Tag-satzung mit dem früheren Anhang ge-schritten.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 10. November 1877.

(5260—1) Nr. 12,286.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Krajc von Grahovo die exec. Versteigerung der dem Johann Zalar von Zapotof (Bezirk Voitsch) gehörigen, gerichtlich auf 1672 fl. 20 kr. geschätzten, im Grund-buche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 483 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,
die zweite auf den

13. Februar
und die dritte auf den

13. März 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekanntem Rechts-nachfolgern der verstorbenen Tabulargläu-biger Anton Zalar und Maria Gradisar von Großsolnik bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Valentin Jarnik, Advokat in Laibach, als Kurator ad actum aufgestellt wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Juli 1877.

(5274—1) Nr. 7050.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bozic von Podraga (im Einverständnisse mit den Tabularinteressenten) die exec. Versteigerung der in den Josef Lozej'schen Verlaß gehörigen, und zwar: der gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Ackerrealität „biševce“ ad Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 181; der gerichtlich auf 53 fl. geschätzten Bestandtheile der Realität ad Neukoffel, tom. I, pag. 55, und der gerichtlich auf 110 fl. geschätzten Bestrechte auf die zwei Wein-gärten „biševce“ und „pod jasonom“ — bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,
die zweite auf den

8. Februar
hiergerichts, und die dritte auf den

8. März 1878
in Orte der Realitäten, jedesmal vormit-tags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang

angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchsextracte, wovon nur der Executions-führer befreit ist, und die Ersterer den Meistbot binnen zwei Jahren dem zu-gewiesenen Tabulargläubiger, die angewie-senen Verzugsposten jedoch sofort nach rechtskräftiger Vertheilung zu zahlen haben werden, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 29sten November 1877.

(5254—1) Nr. 21,311.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Si-pach (durch Dr. Jarnik) die exec. Ver-steigerung der dem Anton Mihelic von Bizovit gehörigen, gerichtlich auf 739 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 336, Einl.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Bizovit vorkommen-den Realität wegen schuldigen 32 fl. be-willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,
die zweite auf den

9. Februar
und die dritte auf den

9. März 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Oktober 1877.

(5258—1) Nr. 22,726.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Po-tokar (durch Dr. Sajovic) die mit dem Bescheide vom 12. April 1877, Z. 8138, sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Primc von Jggdorf Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 144 und 654 vorkommenden Realitäten im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,
die zweite auf den

13. Februar
und die dritte auf den

13. März 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Oktober 1877.

(5277—1) Nr. 7048.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. Versteigerung der dem Mathias Kadic von Gorislavas gehörigen Realitäten Rectf.-Nr. 11 ad Klingenfels und sub Urb.-Nr. 318 ad Pleterjach über Ansuchen des Executions-führers Ignaz Kadic (durch Dr. Johann Stebl) wegen schuldigen 43 fl. 93 kr. s. A. auf den

15. Jänner 1878,
vormittags um 9 Uhr, in der Gerichts-kanzlei mit dem früheren Anhang über-tragen worden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 8ten November 1877.

(5256—1) Nr. 20,258.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Ste-fel (durch Dr. Mosch) die executive Ver-steigerung der dem Barthelma Jama von Log Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 8442 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Rectf.-Nr. 86 vorkommenden Realität wegen schuldigen 211 fl. 1 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbie-tungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,
die zweite auf den

13. Februar
und die dritte auf den

13. März 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. September 1877.

(5255—1) Nr. 20,054.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Bevl (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Mathias Klancar, Grundbesitzer in Brunndorf Nr. 3, gehörigen, gerichtlich auf 1772 fl. 20 kr. geschätzten, im Grund-buche sub Urb.-Nr. 64, Rectf.-Nr. 63, Einl.-Nr. 64 ad Sonnegg vorkommenden Realität pcto. schuldigen 50 fl. s. A. be-willigt und hiezu drei Feilbie-tungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,
die zweite auf den

13. Februar
und die dritte auf den

13. März 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. September 1877.

(5240—2) Nr. 5250.
Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 23sten Oktober 1877, Z. 4309, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste Feilbie-tung der Realitäten, als: Schmelz- und Hammertheile Bergbuch tom. Stein-büchel, Montag, Dienstag, Samstag der vierten Reihenwoche; Montag, Mittwoch der fünften Reihenwoche; Montag, Mitt-woch, Donnerstag der siebenten Reihen-woche; Mittwoch, Donnerstag der achten Reihenwoche, dann Post-Nr. 200 und Rectf.-Nr. 761 ad Herrschaft Radmanns-dorf, erfolglos war, am

12. Jänner 1878,
vormittags um 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Dezember 1877.

(5252—2) Nr. 21,378.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Spartasse in Laibach die executive Ver-steigerung der dem Josef Saveri von Oberjeniza Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 5573 fl. 20 kr. geschätzten, im Grund-buche sub Einl.-Nr. 9 ad Steuergemeinde Oberjeniza vorkommenden Realität wegen schuldigen 600 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,
die zweite auf den

9. Februar
und die dritte auf den

9. März 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. September 1877.

(5247—2) Nr. 20,501.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Martin Zdravje von Kremenza gehörigen, gerichtlich auf 2705 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub Rectf.-Nr. 168, tom. I, fol. 41 vorkommenden Realität wegen schuldigen 10 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feil-bietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,
die zweite auf den

9. Februar
und die dritte auf den

9. März 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. September 1877.

Einladung zum Abonnement auf

„Cornelia,“

Wiener illustrierte Moden- und Damenzeitung.

Jederzeit werden Bestellungen angenommen und pünktlich von der Administration ausgeführt.

➔ Cornelia-Verlag in Wien, 8. Bezirk, Lederergasse 37, im eigenen Hause. ➔

Alle 14 Tage erscheint eine Nummer mit 8 Seiten im größten Folio-Format.

(5233) 2-2

Abonnementspreis bei freier Postsendung vierteljährig fl. 1.20, halbjährig fl. 2.40.

Vervielfältigungs-Apparat, ganz neu construiert!

Wichtig für Kaufleute, Institute, Militär, Baumeister, technische Bureaux etc. etc.

Mit diesem Apparate kann man mit einmaligem Schreiben oder Zeichnen ohne Dinte 50 und mehr correcte Abzüge ohne weitere Kosten anfertigen.

Die Schrift oder Zeichnung kann in Violett oder Roth hergestellt werden, und kostet der Apparat in

1 Farbe sammt Erneuerungsstoff Rm. 20.50, (5184) 8-4
2 Farben ohne Erneuerungsstoff Rm. 20.50

inclusive Emballage per Kasse oder Nachnahme.

Dieser Apparat ist bereits bei den meisten Eisenbahnen und Geschäftsbureaux mit bestem Erfolge eingeführt.

M. Bauer & Co., Wien I., Giselstraße 4.

Für die Damenwelt!

Echte Haarzöpfe

aus gesunden Menschenhaaren, von 60 bis 100 Centimeter Länge, voll und üppig, ohne Einlage (und ohne Beimischung von Kunsthaar), die gekämmt und gewaschen werden können, sind zu den billigsten Preisen von nur fl. 2.30 bis fl. 5 zu haben. Für dauerhafte, tressierte Arbeit wird garantiert.

Aufträge in die Provinz werden nach vorheriger Einsendung eines Haarmusters per Nachnahme prompt und reell ausgeführt und Nicht-convenierendes bereitwilligst umgetauscht.

➔ Für die Bequemlichkeit der geehrten Damen ➔
hält der Gefertigte auch eine reiche Auswahl von
Spezialität-Haaren in allen möglichen Farben.

Ferner werden alle Gattungen Haararbeiten zu den billigsten Preisen gefertigt und alte Arbeiten für neue umgetauscht.

L. Businaro,

(5243) 8-2

Friseur,
Congressplatz, vis-à-vis dem Casino in Laibach.

Für die Damenwelt!

Für die Damenwelt!

Für die Damenwelt!

Vordruckerei.

Maria Drenik

zeigt höflichst an, daß sie eine

Vordruckerei

mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen eingerichtet hat, und recommandiert sich zu geehrten Aufträgen.

Gleichzeitig empfiehlt sie zu den billigsten Preisen das reiche

Lager feiner Stickereien und Stidmuster,

alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten Schaftwollgarne, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häfel- und Strickbaumwolle, Stickmaterialie in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Wignardise, Point-lace, Häfel-, Häfel-, Strick- und Regnadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schnüre, Knöpfe, Colarperlen u. dgl. mehr; dann Lederwaren, Holz- und Galanterie-Gegenstände, Rippfächer und Bijouterien neuester Muster in großer Auswahl und sehr preiswürdig, nebst Schreibmaterialie.

Montierungen und auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. (4623) 12-9

Verkaufsstöle:

Laibach, Congressplatz Nr. 32, nächst der Klosterfrauen-Kirche.

Schreibmaterialie.

Woll-, Capisier- und Galanteriewaren-Handlung.

Bijouterien-, Holz- und Feder-Gegenstände.

Chinasilber- und Alpacca-Waaren-

FABRIKS-NIEDERLAGE

VON

A. N. ICHZENTHALER

WIEN

Stadt, Rothenthurmstrasse 24, Ecke der Adlergasse

vormalis

alleinige Niederlage von Contraetz & Beuter

Chinasilber-Essbestecke unter Garantie

mit den Fabrikmarken **CONRAETZ**, sowie **A. N. ICHZENTHALER** haben feinstes weisses **Alpacca** (Nickelmetall) als Unterlage und sind mit einer starken Decke von 16löthigem Silber überzogen und werden die mit diesen Marken versehenen **massiven Essbestecke** im abgenutzten, selbst gebrochenem Zustande um **zwei Fünftel des Ankaufspreises** zurückgekauft.

➔ **Sämmtliche Artikel für den Haushalt, für Hôtels, Restaurants, Cafés von Alpacca und Chinasilber** in dauerhaftester und solidester Weise zu billigst festgesetzten **Fabrikspreisen**.

➔ **Illustrierte Preis-Courante gratis und franco.**

(5268) 4-2

Kaiserl. ausschl.



königl. privil.

„PURITAS,“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen.

„Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni, Friseur.**

In Villach: **Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.**

(3860) 25-15



1877.



Fabrikszeichen.

R. Ditmar in Wien,

(3889) 15-15

k. k. Idspriv. Lampen-Fabrik.

Zeichnungen und **Preisourante** sind erschienen und werden an **Wiederverkäufer** auf **Verlangen** ausgegeben.

Petroleum-Lampen aller Gattungen,

Moderateur-Lampen, sowie Lampenbestandtheile, Dochte etc.

Mit Schutzmarke **X** versehen, nicht springende **Phönix-Glascylinder** nur von mir echt zu beziehen. — **Meine Rundbrenner** übertreffen an Leistungsfähigkeit alle **Fabrikate** des In- und Auslandes.

Wechselseitige Versicherungsanstalt in Graz.

Kundmachung.

Die gefertigte Repräsentanz beehrt sich, den P. T. Vereinstheilnehmern bekannt zu geben, dass die

Einzahlungen der Vereinsbeiträge pro 1878

mit 1. Jänner 1878

beginnen und in der **Repräsentanzkanzlei (Florianigasse Nr. 23)** sowie bei allen **Distriktskommissariaten** entgegengenommen werden.
Zugleich wird die Abtheilung für

Mobilar-Versicherung

(Haus- und Zimmereinrichtung, Vieh, Fehchung, Maschinen, Vorräthe aller Art, Warenlager) sowie jene für

Versicherung der Spiegelgläser

gegen Schaden durch **Feuer** und **Bruch** der lebhaftesten Betheiligung empfohlen.

Repräsentanz für Krain

der k. k. privilegierten wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz:

Laibach im Dezember 1877.

(5069) 3-3

Karl Hudabiniugg,
Inspektor.

(5303-1) Nr. 11,216.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 21. Jänner 1878, um 10 Uhr vormittags, wird im landesgerichtlichen Verhandlungssaale in Gemäßheit des Edictes vom 2. Oktober d. J., Z. 8697, zur zweiten executiven Feilbietung der den Eheleuten Josef und Josefa Pshiebl gehörigen, in der St. Petersvorstadt gelegenen Hausrealität Cons.-Nr. 86 geschritten werden.

Laibach am 18. Dezember 1877.

(5333-1) Nr. 10,997.

Edict.

Mit Beziehung auf das Concurs-Edict vom 9. November 1877, Zahl 9943, wird bekannt gemacht, daß Herr Simon Jalen, Lokalkaplan in der heil. Dreifaltigkeitskirche, als Verwalter der Mathias Mikš'schen Concursmasse bestätigt und Herr Jernej Kofec, Pfarrer in St. Veit, als dessen Stellvertreter ernannt worden ist.

K. k. Landesgericht Laibach am 11. Dezember 1877.

(5295-2) Nr. 1771.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf die Edicte vom 25. September l. J., Z. 1312, und 19. November l. J., Nr. 1619, bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des k. k. Hauptsteueramtes in Rudolfswerth (nom. des hohen k. k. Avaras) gegen Frau Aloisia Gregorič von Rudolfswerth pcto. Steuerrückstandes bei dem Umstande, als zu der auf den 14. d. M. angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, bei der auf den

11. Jänner 1878,

vormittags um 10 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der Realitäten sub Actf.-Nr. 25 ad Stadt Rudolfswerth und sub Actf.-Nr. 12, 123/1 und 145/1 ad Stadtgilt Rudolfswerth sein Verbleiben.

Rudolfswerth am 18. Dezember 1877.

(5324) Nr. 1796.

Edict.

Vom k. k. Kreis- als Concursgerichte in Rudolfswerth wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. Mai 1877, Z. 1696, bekannt gegeben, daß über Rücktritt des Herrn Dr. Koceli Herr Dr. Rosina in Rudolfswerth zum Stellvertreter des Concursmasse-Verwalters im Concurs des Herrn Leopold Pire in Haselbach bestellt worden ist.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 20. Dezember 1877.

(5325) Nr. 1811.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Kreis- als Concursgerichte Rudolfswerth wird im Concurs Stefan Derganc in Semitsch bekannt gegeben, daß bei frustrierter Tagsatzung vom 19. l. M. die neuerliche Tagsatzung zur Wahl des Concursmasse-Verwalters, seines Stellvertreters und der Gläubigerauschniffe auf den

11. Jänner 1878,

früh um 10 Uhr, vor dem Concurskommissär, k. k. Landesgerichtsrathe Jagodic angeordnet worden ist.

Rudolfswerth am 20. Dezember 1877.

(5261-3) Nr. 20,423.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sterjanc von Dobje die executive Versteigerung der dem Lukas Poderžaj von Zaverje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2902 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 19 ad Steuergemeinde Altendorf vorkommenden Realität reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. September 1877.

(5042-2) Nr. 8225.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mikulic von Hrib (durch Dr. Benedikt von Gottschee) die exec. Versteigerung der dem Jakob Leustel von Belaroda gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

26. Jänner 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten October 1877.

(5049-1) Nr. 7194.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lavrillon von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Lukas Gusic von Bigaun gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte der Realität sub Urb.-Nr. 875 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29sten September 1877.

METALLWAARENFABRIK

CONRAETZ & REUTER

WIEN

Fabrik und Comptoir: IV., Weyringergasse 13.

Engros- und Detail-Verkauf zu Fabrikspreisen.

CHINASILBER UNTER GARANTIE.

CONRAETZ	Jedes unserer Chinasilber-Fabrikate trägt nebenstehende Marke.
CONRAETZ	Erste und älteste Fabrikmarke dieser Branche in Oesterreich (seit 1847).
CONRAETZ	Die mit dieser Marke versehenen Esbestecke werden um 2 Fünftel des Ankaufspreises zurückgekauft.
CONRAETZ	ESBESTECKE, TAFELSERVICE.
CONRAETZ	Artikel für den Haushalt.
CONRAETZ	Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafésiers

Unsere Niederlage befindet sich nicht mehr Rothenurmstrasse 24, daher bitten wir Aufträge direct an die Fabrik, **Wien, IV., Weyringergasse 13** zu richten.

Illustrirte Preiscurante gratis und franco.

Visitkarten

in halber Ausführung
empfehlen

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Maria Farina Kölner-Wasser,

(4878) 6-5 Diquemar-Ainé;

Mélanogène, Haarfärbemittel,
blond, braun, schwarz;

hygienische Säckeln

zur Parfümierung der Wäsche, Kleider, Hand-
schuhe, Briefpapier etc. etc., verkauft

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstrasse, Laibach.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung fördernde Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
sohnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Hasburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Besonders dieselbe Behandlung, strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 104

Damit jeder Kranke

bevor er eine Kur unternimmt,
oder die Hoffnung auf Gene-
sung schwinden läßt, sich ohne
Kosten von den durch Dr. Kiry's
Heilmethode erzielten über-
raschenden Heilungen überzeugen
kann, sendet Richter's Verlag's-
Anstalt in Leipzig auf Franco-
Verlangen gern Jedem einen
„Kurz-Auszug“ (190. Aufl.)
gratis und franco. — Versäume
Niemand, sich diesen mit vie-
len Krankenberichten versehenen
„Auszug“ kommen zu lassen. —
Von dem illustrierten Original-
werke: Dr. Kiry's Naturheil-
methode erschien die 100. Aufl.,
Zubel-Ausgabe, Preis 65 fr.
d. W., zu beziehen durch alle
Buchhandlungen.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelt. Bilder
irreführend zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Kiry's
illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Ver-
laganstalt in Leipzig. (4889) 7-8

Soeben erschien 6.

sehr verm. Aufl.

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung.

Vorgeschl. v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der

Ordnungs-Anstalt für

Geschlechts-Krankheiten

von 11210

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, Franzens-Ring 22.

Vorzüglich werden die scheinbar un-
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft geheilt.

Ordnung täglich von 11-4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenzbehand-
lung u. werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die
Ernennung zum amer. Universitäts-
Professor a. h. ausgezeichnet.

(3702) 100-48

Frische Offerte.

Der ergebenst gefertigte Kunst- und Han-
delsgärtner offeriert seinen großen Vorrath von
Camellien und verschiedenen anderen frischen
Blumen, und empfiehlt sich dem geehrten P. T.
Publikum und seinen Kunden zur Anfertigung
von **Todtenkränzen** sowie von **Bouquets**
zu **Neujahrs-Präsenten**, für **Hoch-
zeiten, Bälle** und sonstige Feierlichkeiten.

Dieselben werden zu spottbilligen Preisen
aufs schnellste und eleganteste hergestellt, und
werden Bestellungen auf kleinste bis zu den
feinsten und nobelsten angenommen. Auswär-
tige Aufträge gegen Nachnahme.

Zahlreichen Zuspruch erbittet hochachtungsvoll

Alcis Korzika,

Kunst- und Handelsgärtner, Bolana-
straße Nr. 12, neu. (5326) 2-2

Geheime Krankheiten

insbesondere

Mannesschwäche,

Pollutionen, Harnröhrenflüsse (ohne
scharfe Einspritzung), Harnbeschwerden,
syphilitische Geschwüre, Hautaus-
schläge, wenn noch so veraltet, ferner **Gicht**,
weisser Fluss, **Menstruations-Störungen**,
finden ohne Berufshilfe auf die sanfteste Weise
durch Anwendung homöopathischer Mittel erstann-
lich **rasche und radicale Heilung**.

Die Dankfugungen vieler tausend glücklich
Geheilten sprechen deutlich für diese segensreiche Cur-
methode.

Behandlung auch brieflich. Medicamente werden
auf Verlangen übersandt.

Dr. L. Ernst, Pest,

Zweibadgasse 24.

Dasselbst ist zu beziehen das berühmte für Jeder-
mann unentbehrliche Büchlein „Die Selbst-
hilfe“; es bietet Belehrung über Geschlechtsver-
hältnisse, Jugendhülfe, Impotenz etc., enthält ein
sicheres Schutzmittel gegen Ansteckung etc. Preis 2 fl.

(3543) 86

Holz-Niederlage,

Brühl, Haus Ziatowsky Nr. 27 (vor-
mals Kofchier).

Trockenes Brennholz,

weilers Buchen- und Fichtenholz in ganzen Schei-
tern, auch gesägt und gespalten, auf Verlangen
ins Haus gestellt,

Mercantil-, Bau-, Tischler- und Wagnerholz

in allen Dimensionen, als: Fichten-, Tannen-,
Lärchen-, Eichen-, Nuß-, Kirschen-, Birnen-, Lin-
denbretter etc.; behauene und unbehauene Eichen-
stämme, Fichten- und Tannen-Sperrbäume, Mo-
rall und Dachlatten, Schwärzlinge und Scart-
bretter bei (4189) 22

Emil Mühleisen.

Wilhelmsdorfer Malzextract- Bonbons,

mit Rücksicht auf die Aussprüche
von Prof. Oppolzer, Vof und
Niemeier um vieles wirksamer als alle
übrigen, wie immer benannten Brustbon-
bons, die nichts als Zucker oder höchst in-
differente Stoffe enthalten.

11mal prämiert.

1 Carton 10 fr. (12 Stück 1 fl.) und feiner
in Büchsen.

Nicht zu verwechseln mit dem Hoff'schen
Biere, welches nach Prof. Oppolzer (Minische
Vorlesungen, 3. Band, pag. 481) die für
viele Kranken schädlichen Produkte der geis-
tigen Gährung enthält.

Depots in Laibach:

Erasmus Virschy, Apotheker; Jos.
Svoboda, Apotheker; Joh. Verdari, Pohl
und Supan, H. L. Wencel, Ant. Krisper,
W. Lentsche, Joh. Nep. Plaug, Schühnig und
Weber, Jakob Schober. (5138) 2

Jos. Küferle & Co. in Wien.

Triester Commercialbank Triest.

Die **Triester Commercialbank**
empfängt Geldeinlagen in österrei-
chischen Bank- und Staatsnoten wie auch
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
mit der Verpflichtung, Kapital und
Interessen in denselben Valuten zu-
rückzugeben.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel
und gibt Vorschüsse auf öffentliche
Werthpapiere und Waren in den ob-
genannten Valuten. (1) 52

Sämmtliche Operationen finden zu
den in den Triester Lokalblättern zeit-
weise angezeigten Bedingungen statt.

Sparkasse-Kundmachung.

Wegen des pro II. Semester 1877 vorzunehmenden Rechnungs-
abchlusses werden bei der gefertigten Sparkasse

vom 1. bis inclusive 15. Jänner 1878

Zahlungen weder angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das Pfandamt

vom 28. Dezember 1877 bis 15. Jänner 1878

für die Parteien geschlossen.

Laibach, 13. Dezember 1877.

(5175) 3-3

Direction der krainischen Sparkasse und des mit
derselben vereinten Pfandamtes.

Die Gartenlaube

1 Mark 60 Pf.

tritt mit 1. Jänner 1878 in ihren sechsundzwanzigsten Jahrgang,
welchen drei Lieblinge der deutschen Leserwelt mit neuen
brillanten Erzählungen zieren werden. Es erscheinen darin:

E. Marlitt,

Verfasser von „Goldbse“, „Geheimnis der alten Ramsell“ etc.,
„Im Schillingshof“,

E. Werner,

Verf. von „Glück auf!“, „Bineta“ etc.,
„Um hohen Preis“,

W. Heimburg,

Verfasser des viel gelesenen „Aus dem
Leben meiner alten Freundin“,
„Lumpenmüllers Lieschen“,
eine Schloßgeschichte.

Zu diesem Jahrgang werden an weiteren Erzählungen **E. Widert**
(Verfasser von „Schuster Lange“), **Gebunden** — **A. E. Franzos**
„Doktor Ludmilla“ — **J. M. H. Temme** und **Hans Blum** Kri-
minalnovellen liefern, so daß wir denselben wol mit Recht als ein
literarisches Ereignis für den deutschen Familientisch bezeich-
nen durften.

(5335)

Die Verlagshandlung von **Cruft Reil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Bur gefälligen Beachtung!

Die Besitzer der J. Bittner'schen Apotheke in Gloggnitz bestreben sich, in
ihren auf Täuschung des P. T. Publikums berechneten Annoncen glauben zu machen,
daß das von ihnen unter der Bezeichnung „Julius Bittner's Schneebergs Kräuter-
Allop“ in den Verkehr gebrachte Fabrikat der echte und seit zwei Decennien erprobte
Schneebergs Kräuter-Allop sei.

Es kann mir nun nicht gleichgiltig sein, daß die außerordentlichen Erfolge,
welche ich mit dem von mir erzeugten Schneebergs Kräuter-Allop in Brust- und
Lungenkrankheiten bisher errungen, in einer ebenso seltsamen wie anmaßenden
Weise ausgebeutet werden, und wird es mir nachgerade zur Pflicht, unter Be-
rufung auf die Kundgebung der Gemeindevertretung Gloggnitz de dato 27. Jänner
1876 nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß ich seit dem Jahre 1855 der alleinige
Erzeuger des echten Schneebergs Kräuter-Allop bin, daß sich dieser Artikel, um
das P. T. Publikum vor Irreführung zu schützen, seit dem 1. Jänner 1876 nur
unter der Bezeichnung

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

im Verkehr befindet, sowie daß derselbe **echt** nur von mir oder von meinen in
den gelesten Journalen angeführten Depositeuren bezogen werden kann.

Weiters erlaube ich mir das P. T. Publikum dringend aufmerksam zu machen,
bei Bedarf **ausdrücklich**

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

zu verlangen.

Eine Originalflasche fl. 1.25 österr. Währ., zu beziehen beim alleinigen Erzeuger

Franz Wilhelm,

Apotheker in Krenkirchen, Nieder-Oesterreich,

und bei nachstehenden Firmen:

(4972) 6-2

in Laibach: Peter Lassnik;

- Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker;
- Bozen: F. Waldmüller, Apotheker; Borgo: Jos. Bettanini, Apotheker; Bruned:
- J. G. Wahl; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: Waumbach'sche Apo-
theke und F. Kaufner; Eßlegg: J. C. v. Dienes, Apotheker; Frohnleiten: Bin-
cenz Blumauer; Friesach: Ant. Nidinger, Apotheker; Feldbach: Jos. König,
Apotheker; Gospié: Valentin Bouk, Apotheker; Glina: Ant. Haulik, Apotheker;
- Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: Wend. Trnfočny, Apotheker; Hall, Tirol:
Leop. v. Nidinger, Apotheker; Innsbruck: Franz Winkler, Apotheker; Jnnichen:
- J. Staps, Apotheker; Ivanič: Ed. Polovik, Apotheker; Jaska: Alex. Heržic,
Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Karlsstadt: A. E. Katic, Apo-
theker; Kopreinitz: Max Werli, Apotheker; Krainburg: Karl Schannig, Apo-
theker; Kunitzfeld: Wilh. Bischnier; Kainberg: J. S. Karincit; Lienz: Franz
v. Erlach, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Meran: Wilhelm v. Fern-
werth, Apotheker; Mals: Ludw. Pöll, Apotheker; Murau: Joh. Steyrer; Pettau:
- C. Girod, Apotheker; Röttling: F. Wacha, Apotheker; Peterwardein: A.
Deodatto's Erben; Radkersburg: Casar E. Andrius, Apotheker; Roveredo:
- Richard Thales, Apotheker; Rudolfswerth: Dom. Nizzoli, Apotheker; Tarvis:
- Eugen Eberlin, Apotheker; Triest: E. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz,
Apotheker; Vutovar: A. Kraicovics, Apotheker; Winkovec: Friedrich Herzig,
Apotheker; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; Windischgraz: G. Kordit,
Apotheker; Zara: B. Androvic, Apotheker.

Brennholz=Verkauf.

100-51 Meter (gleich 53 Wiener Klafter) vollkommen trodenes, im Winter 1876 ge-
schlagenes Buchenholz bester Qualität, in Scheitern à 95 Centimeter (gleich 36") lang, sind
um den fixen Preis von 636 fl. d. W., auch theilweise loco Magazin in Laibach, sogleich
zu haben

Nähere Auskunft hierüber wird im Hause Nr. 5, I. Stock (wasserseits), Kongressplatz,
Laibach, erteilt. (5218) 3-2

Ich wähle diesen Weg, um alle meine P. T. Freunde und Bekannten zu überzeugen, daß ich Ihrer — mit den besten Wünschen — gedanke!
 Laibach, zum Jahreswechsel 1877.
 (5351) 2-1 Dr. Stöckl.

(5331) 3-2 Neu eröffneter
Gassenschauk
 von alten, gut abgelegenen
Eigenbau-Weinen
 aus dem Stadtberge von Rudolfswerth,
 Burgstallgasse (Gradijska)
 Nr. 15, ebenerdig.
 1 Liter Säffler 32 kr., 1 Lite. weißer 36 kr.

Geschäfte ganze und halbe Victoria- sowie kleinere Erbsen, desgleichen alle Sorten Graupen offeriere billigst, auch würde Vertretung angenehm sein. (5270) 3-3
C. F. Hildebrandt,
 Mühle Gispersleben bei Erfurt.
 Im
Schnittzeichnen,
 Maßnehmen, Zuschneiden sowie Verfertigen aller Arten Damenkleider wird gründlich Unterricht (5357) 4-1 erteilt:
 Florianigasse Nr. 1, Schmalz'sches Haus II. Stod, gassenwärts.

Nur mehr bis 1. Jänner 1878 zu sehen.
Pariser
Blasphotographien-
Kunstausstellung.
 Sonntag den 30. und Montag den 31ten Dezember ist aufgestellt:
VI. Serie:
 Reise durch Ober- und Mittel-Italien.
 Dienstag den 1. Jänner 1878 ist aufgestellt:
VII. Serie:
 Reise d. England, Schottland, und Meeresbilder aus (4339) 52 Wales.
 Nur mehr bis 1. Jänner 1878 zu sehen.

Dieserjenige verehrlichen Abonnenten auf eines meiner Journale
„Ueber Land und Meer“,
„Deutsche Roman - Bibliothek“,
„Illustrierte Welt“
 und
„Illustrated Magazine“,
 welche sich seinerzeit auf den Jahrgang 1877 bei der Buchhandlung von Herrn Georg Lercher in Laibach abonniert haben, aber noch nicht im Besitze sämtlicher Hefte dieses Jahrganges sind, werden höflichst ersucht, die ihnen noch fehlenden Hefte bei einer der anderen dortigen Buchhandlungen zu bestellen. Jede derselben wird gerne zur Lieferung des Rückständigen sowie auch zur Entgegennahme von Abonnements auf den bereits begonnenen Jahrgang 1878 bereit sein.
 Stuttgart, 20. Dezember 1877.
 Die Verlagshandlung **Eduard Hallberger.**
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach
 empfehlen sich zu
Abonnements
 auf „Ueber Land und Meer“, „Deutsche Roman-Bibliothek“, „Illustrierte Welt“ und „Illustrated Magazine“, wie auf sämtliche in- und ausländische Zeitschriften und Lieferungswerke, und sichern
pünktlichste Expedition
 zu.
 Auch einzelne fehlende Nummern oder Hefte können jede zeit nachgeliefert werden. (5337) 3-1

Eine schöne
Wohnung,
 bestehend aus 6 Zimmern sammt Zugehör, in einem der gesundensten Stadttheile gelegen, ist für den Georgi-Termin zu vermieten.
 Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes. (5355) 3-1

In Oesterreich-Ungarn und Deutschland ist geschützt
Wilhelms
 antiarthritischer antirheumatischer
Blutreinigungs - Thee,
 als
Winter-Kur
 das
 einzige sicher wirkende Blutreinigungsmittel,
 untersucht, angewendet und als heilbringend erkannt von: L. I. Regierungsrath und oberösterreich. Universitätsprofessor Dr. G. Feuzl, Direktor des botanischen Gartens in Wien u. c.; Prof. Dypolzer, Dr. Van Aloger in Bukarest, Dr. Auzt in Wien, Dr. Höder in Wien, Dr. Johannes Müller, Medizinalrath in Berlin; Dr. Med. A. Grohen in Newyork, Dr. Haudnitz in Wien, Dr. Heß in Berlin, Dr. Lehmann in Bielefeld, Dr. Werner in Breslau, Dr. Wallach in Grubischopolje; von den praktischen Aerzten: Stiger in Nachling, Rufeger in Abtenau, Fruchholz in Marzaly, Janowicz in Rakofalwa und vielen anderen Aerzten
 1.) bei rheumatischen Affectionen,
 2.) bei der Gicht,
 3.) bei Unterleibs-Affectionen der Vielfüßer,
 4.) bei Vergrößerungen und Anschoppungen der Leber,
 5.) bei Auschlagskrankheiten, besonders der Flechten,
 6.) bei syphilitischen Leiden,
 7.) als Vorbereitung beim Gebrauche der Mineralquellen gegen obgenannte Leiden,
 8.) als Ersatz der Mineralquellen gegen angeführte Leiden. (4966) 6-2
 Allein echt erzeugt von
Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
 Ein Paket in acht Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 fl., separat für Stempel und Packung 10 kr.
Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle stets Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen „Blutreinigungs-Thee“ verlangen, da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.
 Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben
 in Laibach: **Peter Lassnik,**

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,
 wenn auf jeder Schachtel-
 Etiquette der Adler und
 meine vervielfachte Firma
 aufgedruckt ist.
 Durch gerichtliche Straf-
 erkenntnisse wurde eine
 Fälschung meiner Firma
 und Schutzmarke wieder-
 holt konstatiert; ich warne
 deshalb das Publikum vor
 Ankauf solcher Fälskate,
 die auf Täuschung berech-
 net sind.
 Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 6. W.
 Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.



Franzbranntwein und Salz.
 Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schüden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
 In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.
 Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.

DORSCH-FISCH
Leberthran
 Dieser Thran ist der ein-
 zige, der unter allen im
 Handel vorkommenden Sor-
 ten zu ärztlichen Zwecken
 geeignet ist.
 von **M. Krohn & Co.**
 in Bergen
 (Norwegen).
 Preis 1 fl. 6. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.
 Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.



Sirop Pagliano, direkt von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.
A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien,
 Tuchlauben Nr. 9.
Dépôts: Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x †) Josef Svoboda, Apoth.; Albona: (x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlatti. Adelsberg: (x) Ern. Jagodic. Drauburg: (x) Joh. Sigwart, Cilli: (x †) Baumbach'sche Apotheke; (x †) F. Rauscher; (x) C. Krisper. Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. Görz: (x) A. Franzoni, Apotheker; (x) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofner; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Gironcoli, Apoth. Klagenfurt: (x †) C. Clementschtsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Kommetter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlin. Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker; (x) P. Orsaria, Apoth. Krainburg: (x) Karl Schaunig, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. Rudolfsworth: (x) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker. Spital: (x) Edner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v. Prean, Apotheker. Triebach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst. Wippach: (x †) Ant. Deperis, Apotheker. (3) 52-51

Adelsberg: **Jos. Kupferichmidt,** Apotheker; Agram: **Sig. Mittlbach,** Apotheker; Borgo: **Gius. Bettanini,** Apotheker; Bruck a d Mur: **Albert Langer,** Apotheker; Bozen: **Franz Waldmüller,** Apotheker; Bruned: **J. G. Mahl;** Bělto-vár: **Rud. Svoboda,** Apotheker; Brixen: **Leonhard Staub,** Apotheker; Bieleberg: **Joh. Neuffer,** Apotheker; Cilli: **Baumbach'sche Apotheke** und **Franz Rauscher;** Cormons: **Hermes Coboloni,** Apotheker; Cortina: **A. Cambuzzi;** Deutsch-Landsberg: **Müllers Erben;** Eslegg: **J. C. v. Dienes,** Apotheker, und **Josef Gobecki,** Apotheker; Fürstfeld: **A. Scharfenfug,** Apotheker; Frohnleiten: **B. Blumauer;** Friesach: **D. Ruffheim,** Apotheker, und **A. Aichinger,** Apotheker; Feldbach: **Josef König,** Apotheker; Görz: **A. Franzoni,** Apotheker; Graz: **J. Burgleitner,** Apotheker; Guttaring: **S. Battered;** Grubischopolje: **Josef Malich;** Gospié: **Valentin Bouk,** Apotheker; Grafendorf: **Josef Kaiser;** Hermagor: **Jos. M. Richter,** Apotheker; Hall (Tirol): **Leop. v. Aichinger,** Apotheker; Zudenburg: **F. Senekowitsch;** Innichen: **J. Staps,** Apotheker; Imst: **Wilhelm Deutsch,** Apotheker; Ivanié: **Ed. Tollovic,** Apotheker; Karlstadt: **A. C. Kattic,** Apotheker, und **J. Benic;** Klagenfurt: **Karl Clementschitsch;** Kindsberg: **J. Karinick;** Kapfenberg: **Turner;** Knittelfeld: **Wilhelm Bischnier;** Krainburg: **Karl Schaunig,** Apotheker; Lieng: **Franz v. Erlach,** Apotheker; Leoben: **Joh. Pefersich,** Apotheker; Marburg: **Mois Duandest;** Mötzing: **F. Wacha,** Apotheker; Mürzzuschlag: **Johann Danzer,** Apotheker; Murau: **Joh. Steyrer;** Mitrovitz: **A. Kerstowitsch;** Mals: **Ludwig Böll,** Apotheker; Neumarkt (Steiermark): **Karl Mahl,** Apotheker; Otočac: **Edo Tomaj,** Apotheker; Pratzberg: **Joh. Tribul;** Pettau: **C. Girod,** Apotheker; Peterwardein: **L. C. Junginger;** Rudolfswerth: **Dom. Rizzoli,** Apotheker; Rottenmann: **Franz A. Zilling,** Apoth.; Roveredo: **Richard Thales,** Apoth.; Radkersburg: **Cäsar E. Andrien,** Apoth.; Samobor: **F. Schwarz,** Apoth.; Sebenico: **Peter Veros,** Apoth.; Straßburg: **J. B. Corton;** St. Veit: **Julian Rippert;** Stainz: **Valentin Timouschek,** Apoth.; Semlin: **D. Joannovics Sohn;** Spalato: **Venatio v. Grazio,** Apotheker; Schlanders: **B. Würfel,** Apoth.; Trieste: **Jak. Seravallo,** Apoth.; Trient: **Ant. Santoni;** Tarvis: **Eugen Berlin,** Apoth.; Villach: **Math. Fürst;** Bukovar: **A. Kraicowitsch,** Apoth.; Vinkovec: **Fried. Herzog,** Apoth.; Warasdin: **Dr. A. Galtner,** Apotheker; Windischgrätz: **Jos. Kalligarsich,** Apotheker, und **G. Korbit,** Apotheker; Windisch-Feistritz: **Adam v. Gutkonsti,** Apotheker; Zengg: **Jos. Accurti,** Apoth.; Zara: **B. Androvic,** Apoth.; Zlatar: **Joh. M. Pospisil,** Apoth.